

und zielt in Ruh' und gibt seinen Schuß,
da machen sie's auch, wie man's machen muß,
und halten aus in Donner und Blitz —
im Feuer nicht blinzeln, das kann ich noch, Friß."

2.

Bei Torgau.

Auch die Grenadiere wollen nicht mehr.
Wie ein Rasender jagt der König daher
und hebt den Stoß und ruft unter Beben:
„Rader, wollt Ihr denn ewig leben?
Betrüger . .“
„Stiße, nichts von Betrug;
für fünfzehn Pfennig ist's heute genug.“

3.

Rekrutenkorporal.

In Würzburg, bei den Bischoflichen,
sind ihm schon sieben Jahre verstrichen,
seiner Potsdamer Tage, manch liebes Mal,
denkt der alte Korporal.

Auf dem Platze, hart an der Würzburger Brüd',
exerziert er Rekruten vor und zurück,
zählt und wettert: „rechten, linken,
verfluchter Kerl, Speß und Schinken . .“

Ein blutjunger Leutnant, neunzehn schon,
ärgert sich über den preußischen Ton
und fährt dazwischen: „Euer Rekrut
macht alles richtig, macht alles gut.
Ihr versteht nicht den Dienst . .“

Der Alte grient:

„Ich habe dem König von Preußen gedient.“

4.

Erstes Bataillon Garde (1780).

Erstes Bataillon Garde. Parad' oder Schlacht
ihm wenig „Differenzen“ macht,
ob in Potsdam sie trommelnd auf Wache ziehn,
ob sie stehen und fallen bei Kolin,